

## 29. Großer Mittler, der zur Rechten ...

(93, 186, 397.)

1. Gro - ßer Mitt - ler, der zur Rech - ten Sei - nes gro - ßen  
Und die Schar von Sei - nen Knech - ten In dem Reich der

The first system of music is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of a treble and a bass staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody is written in a simple, hymn-like style with eighth and quarter notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes.

Va - ters sitzt  
Gna - de schützt, Den auf dem er - hab - nen Thro - ne,

The second system of music continues the melody and accompaniment. It features a repeat sign in the treble staff after the first measure. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes.

In der kö - nig - li - chen Kro - ne Al - les Heer der

The third system of music continues the melody and accompaniment. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes.

E - wig - keit Mit ver - hüll - tem Ant - litz schaut.

The fourth system of music concludes the piece. It features a final cadence in the treble staff. The lyrics are written below the treble staff, aligned with the notes.

2. Dein Erlösungswerk auf Erden Und Dein Opfer ist vollbracht;  
Was vollendet sollte werden, Das vollführtest Du mit Macht.  
Da Du bist für uns gestorben, Ist uns Gnad und Heil erworben;  
Und Dein siegreich Auferstehn Lässt uns in die Freiheit gehn.
3. Nun ist dieses Dein Geschäfte In dem obern Heiligtum,  
Die erworbnen Lebenskräfte Durch Dein Evangelium  
Allen denen mitzuteilen, Die zum Thron der Gnade eilen;  
Nun wird uns durch Deine Hand Heil und Segen zugewandt.
4. Alle Namen Deiner Frommen Trägst Du stets auf Deiner Brust;  
All, die gläubig zu Dir kommen, Sind und bleiben Deine Lust.  
Du vertrittst, die an Dich glauben, Dass sie nichts Dir möge rauben;  
Bittest in des Vaters Haus Ihnen eine Wohnung aus.
5. Doch vergissest Du der Armen, Die der Welt noch dienen, nicht;  
Ja, Dein Herz Dir von Erbarmen Über ihrem Elend bricht.  
Dass Dein Vater ihrer schone, Dass Er nicht nach Werken lohne,  
Dass Er ändre ihren Sinn, Ach, da zielt Dein Bitten hin!
6. Zwar in Deinen Fleischestagen, Als die Sünden dieser Welt  
Noch auf Deinen Schultern lagen, Hast Du Dich vor Gott gestellt,  
Bald mit Seufzen, bald mit Weinen Für die Sünder zu erscheinen;  
O, in welcher Niedrigkeit Batest Du zur selben Zeit!
7. Aber nun wird Deine Bitte Von der Allmacht unterstützt,  
Da in der vollkommenen Hütte Die verklärte Menschheit sitzt;  
Nun kannst Du des Feindes Klagen Majestätisch niederschlagen,  
Weil Dein redend Opferblut Unsre Schulden tilgen tut.
8. Großer Mittler, sei gepriesen, Dass Du in dem Heiligtum  
So viel Treu an uns bewiesen – Dir sei Ehre, Dank und Ruhm!  
Lass uns Deinen Geist vertreten, Wenn wir zu dem Vater beten!  
Führ uns treu an Deiner Hand Bis hinauf ins Vaterland!